

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT
KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS
DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Protokoll der siebten Sitzung des Studierendenparlaments am 30. November 2023

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 19:17 Uhr

Ende der Sitzung: 21:23 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2023 (Drs. 2023/24/028)
4. a) Mitteilungen des Präsidiums
4. b) Mitteilungen der Öffentlichkeitsbeauftragten
4. c) Mitteilung des AStA-Vorstandes
4. d) Berichte aus den AStA-Referaten
4. e) Berichte aus den freien AStA-Referaten
4. f) Berichte der studentischen Senatsmitglieder
5. Festsetzung des Semesterbeitrags für das Sommersemester 2024
6. Festsetzung des Semesterbeitrags für das Wintersemester 2024/2025
7. Dritte Lesung des Haushaltes 2023 (Drs. 2023/24/022)
8. Beratung über das Fortbestehen des Café KOZ
9. Beratung über den Abbau von Barrieren bei Sitzungen des Studierendenparlaments
10. Anträge
11. Resolutionen
12. Verschiedenes

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

Die Vizepräsident*in eröffnet die Sitzung und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2) Feststellung der Tagesordnung

Vorstand: Die Festsetzung des Semesterbeitrags für das Sommersemester 24 und das Wintersemester 24/25 sollen als zwei getrennte Tagesordnungspunkte hinzugefügt werden. Aufgrund des bundesweiten Semestertickets haben sich die Beträge stark verringert. Werden als neue Tagesordnungspunkte 5 und 6 eingefügt.

Abstimmung

Mehrheit JA

2 GEGENPROBE

0 ENTHALTUNGEN

Angenommen

Die Gründung einer Kommission zur Wahlordnung soll unter Verschiedenes diskutiert werden.

3) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2023 (Drs. 2023/24/028)

Das Protokoll der letzten Sitzung ist genehmigt.

4a) Mitteilungen des Präsidiums

Es gibt keine Mitteilungen.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

4b) Mitteilungen der Öffentlichkeitsbeauftragten

Öffentlichkeitsbeauftragte: Social Media wurde gepflegt und Snacks eingekauft. Bitte folgt alle den Social Media Accounts.

4c) Mitteilung des AStA-Vorstandes

Vorstand: Der Vorstand hat sich insbesondere mit dem Café KOZ, dem Semesterticket und dem Haushalt auseinandergesetzt.

4d) Berichte aus den AStA-Referaten

Verkehrsreferat: Am Montag wurde das neue Semesterticketmodell verabschiedet, dadurch gibt es ein Deutschlandticket im Solidarmodell für Studierende. Dieses kann im Sommersemester 2024 eingeführt werden. Dadurch senkt sich der Semesterbeitrag deutlich. Wir haben schon mit der Universität geredet, in diesem besonderen Fall, wird die Änderung des Semesterbeitrags angenommen.

Referat für Hochschulpolitik: Das Theaterstück wird weiter vorbereitet und wird schon beworben.

Zeitungsreferat: Es gibt ein Treffen, in dem das neue Layout erarbeitet wird.

Kulturreferat: Das nächste Sommerfest wird bereits geplant, um die Arbeit besser zu verteilen.

SDS: Was ist der aktuelle Stand des Fachschaftsreferats?

Vorstand: Das Referat ist aktuell nicht besetzt, soll aber besetzt werden. Über die Personalie soll die Fachschaftenkoordination entscheiden.

Koordination: Die Termine sind recht schwierig, wegen Fristen. Es dauert noch eine Weile. Frühestens Mitte Januar.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

4e) Berichte aus den freien AStA-Referaten

Queerreferat: Es gab einen Flohmarkt und den Kreativmarkt, sowie andere Aktionen. Bald wird der Jahresplan ausgearbeitet.

Vorstand: Das Arbeiter:innenkinder Referat hat sich jetzt konstituiert.

4f) Berichte der studentischen Senatsmitglieder

Es sind keine studentischen Senatsmitglieder anwesend.

5) Festsetzung des Semesterbeitrags für das Sommersemester 2024

Verkehrsreferat: Der Beitrag zur studentischen Mobilität wird abgesenkt von etwa 250€ auf 176,40€. Der Preis ist vom RMV garantiert. Um Rückerstattungen zu vermeiden, wird der Beitrag jetzt noch geändert.

Abstimmung

21 JA

0 GEGENPROBE

0 ENTHALTUNGEN

Angenommen

6) Festsetzung des Semesterbeitrags für das Wintersemester 2024/2025

Referat: Selbe Begründung wie auch für das Sommersemester, vielleicht muss der Betrag nochmal angepasst werden.

Abstimmung

21 JA

0 GEGENPROBE

0 ENTHALTUNGEN

Angenommen

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

7) Dritte Lesung des Haushaltes 2023 (Drs. 2023/24/022)

Vorstand: Einige Punkte sollen noch geändert werden:

- Die Stelle der Baukoordination wird auf Minijob-Basis ausgeschrieben, dafür wurden die Gehälter hochgesetzt. Dies wird von den Zuführungen in die Rücklagen finanziert.
- Es gab ein Treffen mit dem Personalrat des Café KOZ, der Verein Café KOZ wird gegründet, aber der Einzelplan Café KOZ bleibt weiterhin erhalten. Es soll mit verschiedenen Einsparen weitergemacht werden. Wenn es nicht funktioniert, wird vielleicht auf das Vereinskonzzept zurückgegriffen.
- Beim Semesterticket sinken die Kosten, Härtefond muss auch angepasst werden.

Präsidium: Müssen beim Punkt RMV nicht auch die Einnahmen geändert werden?

Vorstand: Dies ist bereits in den Punkten eingepflegt.

SDS: Wie ist es jetzt doch zum Vereinskonzzept gekommen?

Vorstand: Der Verein wird zwar aufgebaut, aber hat erstmal eine andere Funktion als ursprünglich geplant. Die Idee ist, dass über den Verein die Spendenkampagnen laufen. Der Einzelplan bleibt weiter bestehen. Den Verein zu gründen dauert eine Weile, deswegen lassen wir uns Möglichkeiten offen. Alles läuft in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter:innen des KOZ ab.

Abstimmung Änderung

16 JA

1 GEGENPROBE

4 ENTHALTUNGEN

Angenommen

Abstimmung gesamt

16 JA

3 GEGENPROBE

2 ENTHALTUNGEN

Angenommen

8) Beratung über das Fortbestehen des Café KOZ

SDS: Was genau wurde vereinbart? Was sind die Ideen?

Vorstand: Wir sind finanziell fremdbestimmt und müssen einsparen. Wir dürfen den Topf nicht überziehen und die Rücklagen sind aufgebraucht. Es wurde wenig konkret bestimmt. Wir schauen die nächsten drei Monate, ob es klappt. Es muss stärker gehaushaltet werden. Fachschaften können zum Beispiel mehr Veranstaltung im KOZ machen.

RL: Wir treffen uns am 11. Dezember nochmal, wegen den Rahmenbedingungen. Es gab dieses Jahr deutlich mehr Einnahmen als die letzten Jahre. Es gibt viele Ideen, was man noch verändern könnte.

Vorstand: Ideen und Anmerkungen können gerne an den Vorstand gerichtet werden. Wir versuchen alles, um das KOZ zu erhalten.

9) Beratung über den Abbau von Barrieren bei Sitzungen des Studierendenparlaments

Präsidium: Das Inklusionsreferat hat sich gewünscht die Sitzung inklusive zu gestalten. Gibt es die Möglichkeit einer Zuschaltung? Wie ist das technisch umsetzbar? Was ist die Position der Hochschulgruppen?

RL: Finden die Idee gut, da am Campus Bockenheim ist nicht mehr viel los ist. Es besteht die Frage wie viel Geld man dafür ausgeben möchte.

GHSG: Inklusionsreferat hat vorgeschlagen beim Senat anzufragen wegen der Zuschaltung. Liegt auch in der Verantwortung der Universität.

LILI: Mitglieder der Liste haben in der Vergangenheit Probleme bekommen, wenn Inhalte des StuPas öffentlich wurden. Bild und Name sollten nicht so einfach zugänglich sein.

JUSOS: Wir brauchen eine stabile Internetverbindung. Im K4 und im Keller ist diese nicht gut.

LHG: Sitzungen sind nur universitätsöffentlich, wie setzt man das um?

Präsidium: Man wird sich wahrscheinlich über den HRZ Account anmelden müssen.

JUSOS: Warum hat sich das Inklusionsreferat das gewünscht? Möchten sie gerne an der Sitzung teilnehmen?

Präsidium: Sie möchten teilnehmen und können nicht unbedingt physisch anwesend sein. Ton würde auch schon ausreichen.

FFR: Sind dem Hochladen von Material ins Internet gegenüber misstrauisch, und sehen das kritisch.

JUSOS: Auch Audiodateien kann man überall verbreiten. Dies kann dazu führen, dass sich Leute nicht mehr trauen zu sprechen.

GHSG: Es gibt Möglichkeiten interne Universitätsnetzwerke zu verwenden, diese sind etwas sicherer. Wenn wir nur Ton aufnehmen, ist es auch nicht so einfach die Namen zurückzuverfolgen.

Präsidium: Wir rufen die Namen auf, also kann man das zurückverfolgen.

JUSOS: Man könnte die Sitzung auch direkt im StuPa mitschneiden.

RL: Alle Angehörigen der Universität können an der Sitzung teilnehmen, man kann sie jetzt schon aufnehmen. Straftaten können auch jetzt schon verübt werden.

SDS: Der Raum wird stärker demokratisiert, wenn mehr Menschen Zugang bekommen. Das Protokoll einer Sitzung wird auch hochgeladen. Die Listenplätze sind ebenso öffentlich zugänglich.

FFR: Finden mehr Demokratie grundsätzlich wichtig, auch mehr Inklusion. Aber es wird deutlich einfacher Straftaten zu verüben. Man kann vielleicht für eine Tonaufnahme sorgen. Videoaufnahmen sind nicht sinnvoll.

Gast Marcel: Findet beide Argumente nicht so sinnvoll. Datenschutz ist eine wichtige Sache, man muss das schon rechtlich beachten. Leute auszuschließen ist aber auch keine Möglichkeit.

GHSG: Die Forderung des Inklusionsreferats ist berechtigt.

LILI: Ist es möglich das schriftliche Protokoll durch eine Aufnahme zu ersetzen?

JUSOS: Ist es überhaupt rechtlich möglich? Einzelpersonen könnten widersprechen.

RL: Man könnte sich bei andere StuPas informieren, die Übertragungen bereits anbieten.

LHG: Dem Inklusionsreferat würde eine Audioübertragung schon reichen. Es geht um die live Teilnahme.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

SDS: Da ohnehin öffentlich eingeladen wird, gelten vielleicht andere Rechte als bei Privatpersonen? Eine Zuschaltung bietet die Möglichkeiten sich zu Wort zu melden, wie wird das behandelt?

Präsidium: Wenn wir Mikrofone eingerichtet haben, gibt es immer noch einen gewissen Hall. Wahrscheinlich reicht ein Mikrofon nicht aus, damit alle gehört werden. Der Senatssaal ist aber mit genügend Mikrofonen ausgestattet, vielleicht sollte das StuPa dort stattfinden.

FFR: Wie würde man Wortmeldungen aus dem Stream einbinden?

LILI: Es bräuchte wahrscheinlich eine Regelung in der Satzung dazu.

RL: Die Öffentlichkeitsbeauftragten könnten sich darum kümmern. Fragen können dann einfach vorgelesen werden. Es gibt schon StuPas die das anbieten, bei allen technischen Fragen können wir diese fragen.

Gast Simon: Es gibt auch Mikrofone für die Mitte, aber der Senatssaal wäre eine gute Idee.

GHSG Geschäftsordnungsantrag Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede

SDS: Man sollte noch einen Antrag dazu beschließen, um die Konzepte einzuholen Es hat auch schon bei Hybrid-Seminaren funktioniert.

LHG: Wir sollten zuerst Beispiele einer Umsetzung einholen.

Gast: Die technische Umsetzung ist kein Problem. Es gibt schon viele Programme dafür.

Stimmungsbild (Kann man sich ein Audiostreaming der Sitzung vorstellen)

17 DAFÜR

2 DAGEGEN

1 ENTHALTUNGEN

10) Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

11) Resolutionen

Es liegen zwei Resolution vor.

GHSG: Solidarität mit der Armenischen Bevölkerung. Genozid Anerkennen!

Bringen ein: Die Universität hat eine Partnerschaft mit der Universität Istanbul, diese leugnet bis heute den Genozid an den Armenier:innen. Wir sollten gegen deren Kurs gegensteuern.

SDS bringen Änderung ein: Nach dem Antragstest soll ein Satz eingefügt werden. Wir sollten nicht nur nach außen schauen, sondern die Thematik auch auf die Bundesrepublik ausweiten.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

GHSG: Warum bringt ihr das nicht als eigene Resolution ein?

SDS: Prüfen das.

JUSOS: Das ist als eigene Resolution passender.

GHSG: Beide Themen sollten ihre eigene Resolution bekommen und nicht vermischt werden. Begrüßen aber auch dieses Anliegen.

RL Fraktionspause 10 Minuten 20:27 Uhr bis 20:37 Uhr

Fortsetzung 20:40 Uhr

SDS: Änderung wird zurückgezogen.

Abstimmung

22 JA

0 GEGENPROBE

0 ENTHALTUNGEN

Angenommen

SDS: Solidarität mit der namibischen Bevölkerung und ihrem Recht auf Entschädigung

Bringen ein: Kommunikation mit der UNAM University of Namibia soll aufgenommen werden. Es muss ein Prozess in Gang gebracht werden, um Verbrechen dieser Art zu thematisieren. Das darf nicht als Einzelfall abgetan werden.

FFR: Finden die Idee grundsätzlich gut, sollte aufgearbeitet werden. Aber die Überschrift ist inhaltlich falsch, es geht nicht um die gesamte Bevölkerung von Namibia. Eine andere Bevölkerungsgruppe bekommt die Entschädigungen.

JUSOS: Änderungsantrag um auf die beiden Bevölkerungsgruppen umzuschreiben: "Solidarität mit der Bevölkerung der Herero und Nama."

SDS übernehmen das so

LHG: Geht es darum, dass die Bundesrepublik die Entschädigung bezahlt?

SDS: Es geht auch um die vollständige Anerkennung.

FFR: Möchten noch eine Änderung einbringen.

JUSOS Fraktionspause 20:52 Uhr bis 20:57 Uhr

Fortsetzung 20:58 Uhr

Änderungsantrag FFR: Ein neuer Satz wird hinzugefügt nach dem ersten Absatz.

SDS Fraktionspause 21:02 Uhr bis 21:07 Uhr

Fortsetzung 21:07 Uhr

SDS nimmt die Änderung an

Abstimmung (mit beiden Änderungen)

20 JA

2 GEGENPROBE

0 ENTHALTUNGEN

Angenommen

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

12) Verschiedenes

Vorstand: Wir müssen bis Ende Februar eine Wahlordnung erstellt und verabschiedet haben. Diese Wahlordnung muss abgestimmt werden. Es soll jetzt eine Kommission für die Wahlordnung gegründet werden. Bestehend aus verschiedenen Gruppen, die die neue Wahlordnung erarbeitet.

Präsidium: Aus jeder Gruppe können zwei Personen benannt werden, für einen A und einen B Platz.

Vorstand: Es kann nur eine Person in der Kommission anwesend sein, aber mit Vertretung.

Präsidium: Bitte schickt eine Mail mit den Personen an das Präsidium.

SDS: Müssen wir das erst noch beschließen? Das sollten wir zuerst machen. Dann können wir noch einen Termin für das nächste StuPa finden.

Abstimmung (Mail bis nächste Woche an das Präsidium)

21 JA

0 GEGENPROBE

0 ENTHALTUNGEN

Angenommen

FFR: Wie ist der Kontakt zum Studierendenwerk? Kann man die Geldnot klarer ausformulieren?

GHSG: Wir fordern stets die Ausfinanzierung des Studierendenwerks und sind über verschiedenen Wege in Kontakt.

LHG: Müssen die Leute für die Wahlkommission auf der Liste für das StuPa stehen?

Präsidium: Ja

Präsidium: Die Mail bitte innerhalb einer Woche an das Präsidium schicken.

Die Sitzung wird geschlossen (21:23 Uhr)

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN



Alessio J. Dale
Präsident des Studierendenparlaments

Christopher Posselt
Schriftführer